

**Dringlichkeitsantrag**

Fraktion der SPD

Ursprung:

Dringlichkeitsantrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen: BV Matthias Zarbock (Linksfraktion)

Beratungsfolge:

09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

ohne Änderungen in der BVV beschlossen

**Betreff: Verlängerung der temporären Raumnutzung für  
KunstEtagen Pankow e.V. im Atelierhaus Prenzlauer  
Promenade**

**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich unverzüglich bei der Senatsverwaltung für Kultur und Europa für eine Verlängerung der temporären Nutzung der bisher durch den Verein Kunstetagen Pankow (KEP) angemieteten Räume im Atelierhaus Prenzlauer Promenade bis zum Beginn der anstehenden Sanierungsarbeiten einzusetzen.

Berlin, den 09.12.2020

Einreicher: Fraktion der SPD, BV Matthias Zarbock (Linksfraktion)

Fraktion der SPD: BV Stephanie Wölk, BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

**Die Dringlichkeit wurde mehrheitlich beschlossen:  
JA 30/ NEIN 4/ ENTHALTUNGEN 2**

**Abstimmungsergebnis:**

beschlossen  
 beschlossen mit Änderung  
 abgelehnt  
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>33</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>5</b>	Enthaltungen

federführend

überwiesen in den Ausschuss für  
 mitberatend in den Ausschuss  
für  
 sowie in den Ausschuss für

**Begründung:**

Nach dem Verlust der Atelierräume am Standort Pestalozzistraße 5-8 am 31.12.2019 wurden dem Verein Kunstetagen Pankow durch das Bezirksamt Pankow Arbeitsräume im Atelierhaus Prenzlauer zur temporären Nutzung bis zum 30.09.2020 zur Verfügung gestellt. Nach einer dreimonatigen Verlängerung der Verträge muss der Verein die Räume im Atelierhaus nun bis Ende Dezember 2020 räumen. Aufgrund des Mangels an freien und bezahlbaren Arbeitsräume für Künstler\*innen im Bezirk stehen der Künstler\*innengemeinschaft derzeit keine alternativen Räumlichkeiten zur Verfügung. Ohne einen gemeinsamen Raum zum Handeln, in dem die Künstler\*innengemeinschaft bestehend aus ca. 20 Künstler\*innen, gemeinsam Ausstellungen und Veranstaltungen sowie Netzwerke pflegen kann, droht die Auflösung dieser seit Jahren im Bezirk sehr engagiert kulturell tätigen Künstler\*innengemeinschaft.